

Die Credit Suisse: Weltweit top in der Finanzierung der Klimakrise

Die Klima-Versprechen der Credit Suisse

Die Credit Suisse ist die zweitgrösste Bank der Schweiz und gehört zu den grössten Banken weltweit (1). Auf dem Weg zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft muss sie somit eine tragende Rolle spielen. Auf ihrer Webseite schreibt die Credit Suisse: «Als globales Finanzinstitut anerkennt die Credit Suisse ihren Teil der Verantwortung bei der Bekämpfung des Klimawandels und ist sich bewusst, dass auch die Finanzströme mit den Zielen des Pariser Abkommens in Einklang gebracht werden müssen.» (2) Die Grossbank ist Gründungsmitglied der Net Zero Banking Alliance und hat sich zu Netto-Null bis 2050 verpflichtet. (3)

Alles nur Greenwashing?

Im scharfen Kontrast dazu steht die bittere Realität. Gemäss den Daten der niederländischen Organisation BankTrack hat die Credit Suisse im Zeitraum 2016-2021 die fossile Industrie mit 91,74 Milliarden US\$ finanziert. (4) Damit belegt sie weltweit Platz 19, obwohl sie "nur" die 45. grösste Bank ist. (5) In den Jahren 2019-2021 hat die CS 13,5 Milliarden US\$ an Krediten und Darlehen in die Kohlebranche investiert und hielt Ende 2021 Aktien und Anleihen von Kohleunternehmen im Wert von knapp 2,6 Milliarden. (6) Zwischen 2016 und 2021 hat die CS über 18 Milliarden US\$ in die 50 grössten Unternehmen investiert, die die Öl- und Gasgewinnung weiter ausbauen. Damit liegt sie im europäischen Vergleich an achter Stelle. (7) Sie verfügt über keine Ausschlusskriterien für Öl und Gas aus Offshore- und Fracking-Projekten sowie Flüssigerdgas (LNG). Ihre Vorgaben im Bereich Kohle sind lückenhaft. Einzig für die Öl- und Gasförderung in der Arktis stellt sie keinerlei Finanzierung zur Verfügung. (8)

Die Credit Suisse muss ihren Teil der Verantwortung übernehmen

Das Pariser Klimaabkommen statuiert in Artikel 2.1 c), dass auch die Finanzflüsse mit der 1,5°C-Grenze in Einklang gebracht werden müssen. Sowohl der Weltklimarat (IPCC) (9) als auch die Internationale Energieagentur (IEA) (10) haben klar kommuniziert, dass die 1,5°C-Grenze keine weitere Ausweitung der fossilen Energieproduktion zulässt. Vielmehr muss auch die bestehende Produktion schrittweise abgebaut werden. (11) Die Credit Suisse muss deshalb die Finanzierung des Ausbaus der fossilen Energieproduktion sofort beenden.

Nur so übernimmt sie ihren Teil der Verantwortung bei der Bekämpfung des Klimawandels und hält, was sie verspricht.

Quellen:

- 1) Handelszeitung, abgerufen am 16.09.2022,
<https://www.handelszeitung.ch/geld/ranking-der-grossten-banken-der-schweiz-ubs-und-credit-suisse-schrumpfen-391302>
- 2) Credit Suisse Nachhaltigkeit, abgerufen am 16.09.2022,
<https://www.credit-suisse.com/about-us/de/unser-unternehmen/unternehmerische-verantwortung/umwelt/klimaschutz.html>
- 3) Credit Suisse Net Zero, abgerufen am 22.09.2022,
<https://www.credit-suisse.com/sustainability/de/ziele-und-fortschritte/net-zero.html>
- 4) Fossil Banks, abgerufen am 16.09.2022, https://www.fossilbanks.org/fossil-banks?bank=credit_suisse
- 5) Banking on Climate Chaos, abgerufen am 27.9.2022,
<https://www.bankingonclimatechaos.org/#score-card-panel>
- 6) Coal Exit, abgerufen am 21.09.2022, <https://www.coalexit.org/finance-research>
- 7) Shareaction, abgerufen am 21.09.2022,
<https://api.shareaction.org/resources/reports/Oil-Gas-Expansion-lose-lose.pdf>
- 8) Credit Suisse, Zusammenfassung der Sektor-Weisungen und Richtlinien, abgerufen am 21.9.2022,
<https://www.credit-suisse.com/media/assets/corporate/docs/about-us/responsibility/banking/policy-summaries-en.pdf>
- 9) IPCC, Global Warming of 1.5 °C. Special Report, October 2018.
- 10) IAE, Net Zero by 2050, <https://www.iea.org/reports/net-zero-by-2050>
- 11) Stockholm Environment Institute et al, The Production Gap, Dezember 2020.